



# Schulcurriculum für das Fach Englisch

## Allgemeine Zielsetzungen des Faches Englisch

Es gilt die vom BLASchA genehmigte Operatorenliste für die Sekundarstufe I für das Fach Englisch „Operatoren für das Fach Englisch (Stand: Oktober 2012)“. Die Schülerinnen und Schüler werden über die Operatoren in Kenntnis gesetzt, die Anwendung der Operatoren wird erklärt und den Anforderungen der Sekundarstufe I entsprechend eingeübt.

Die Schülerinnen und Schüler werden hinsichtlich des von ihnen erreichbaren Schulabschlusses beraten. Je nach angestrebtem Abschluss werden die Schüler individuell auch unter Berücksichtigung eventueller Förderpläne durch die Fachlehrkraft unterrichtet, bzw. die im Kerncurriculum ausgewiesenen Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe berücksichtigt.

Die Themenfelder des gymnasialen Curriculums werden auch von den Schülerinnen und Schülern behandelt, die auf die Schulformen Realschule oder Hauptschule eingestuft sind. Die Bildungsstandards im Fach Englisch für den Mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10) (Beschluss der KMK vom 16.12. 2004) werden dabei entsprechend der jeweiligen Schülerschaft berücksichtigt. Eine konkrete Differenzierung der Themenfelder im Unterricht nach den Schularten Gymnasium, Realschule und Hauptschule obliegt der pädagogischen und fachlichen Beurteilung der Lehrkraft. Typische Maßnahmen zur bedarfsgerechten Differenzierung sind individuelle Förderpläne, abgestufte Lernhilfen und Leistungsüberprüfungen.

In den Aufgabenstellungen zur Leistungsermittlung werden die entsprechenden Operatoren und Anforderungsbereiche des Faches Englisch altersgemäß berücksichtigt.

In Klasse 5 bis 10 werden je 4 Klassenarbeiten im Schuljahr geschrieben. Die Klassenarbeiten umfassen unterschiedliche Aufgabentypen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, etc) und überprüfen so die erlernten Kompetenzen. Ab Jahrgangsstufe 7 werden die Klassenarbeiten differenziert nach angestrebten Schulabschlüssen (RS, HS) angelegt. Grundsätzlich setzen sich die Klassenarbeiten aus unterschiedlichen Aufgabentypen zusammen und bereiten die Schüler und Schülerinnen zunehmend und auf altersgerechte Weise auf die Anforderungen der Zentralen Klassenarbeit in Jahrgang 10 vor.

Die gleichwertige Leistungsfeststellung (GFS) kann in den Jahrgangsstufen 7-10 im Fach Englisch gewählt werden und wird als zusätzliche Klassenarbeit gewertet. Die GFS ist eine individuell angefertigte Präsentation mit schriftlichem Handout zu einem selbstgewählten Thema.

Das Schulcurriculum orientiert sich an den Curricula des Landes Thüringen und an den Kerncurricula der KMK.

Der englischen Sprache kommt in einer Zeit der Globalisierung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Prozesse als Lingua franca eine ständig wachsende Bedeutung zu. Der Englischunterricht trägt wesentlich dazu bei, den Schüler auf die Erfordernisse der Kommunikation in Gegenwart und Zukunft vorzubereiten. Der Schüler entwickelt im Unterricht affektive, kreative und kognitive Fähigkeiten und verwendet die englische Sprache zunehmend selbstständig als Mittel der Kommunikation. Die Beschäftigung mit der englischen Sprache ermöglicht dem Schüler Einblicke in vielfältige Kulturen, die eigene Kultur eingeschlossen. Auf der Grundlage einer differenzierten Einstellung zu sich selbst und zur Gesellschaft befähigt ihn das Verständnis für Denk- und Verhaltensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen anderer Menschen über seinen Lebensraum hinaus eigenverantwortlich zu handeln. Die Vermittlung von soziokulturellem und interkulturellem Wissen



DEUTSCHE SCHULE SOFIA  
HEMCKO УЧИЛИЩЕ СОФИЯ



als immanentem Bestandteil jeden Sprachunterrichts ist eine wesentliche Basis für die Herausbildung von Verständnis, Achtung und Toleranz. Mehrsprachige Kompetenz und lebenslanges Lernen sind ein allgemeines Bildungserfordernis der Bürger in Europa. Englisch als Fremdsprache hat in diesem Kontext die besondere Aufgabe und Verantwortung, Sach- und Methodenkompetenz sowie Bereitschaft zur Aneignung weiterer Fremdsprachen in und außerhalb der Schule herauszubilden. Der Unterricht im Fach Englisch des Gymnasiums ermöglicht dem Schüler den Erwerb überfachlicher, sprachenübergreifender und sprachenspezifischer Kompetenzen.

## Klassenstufen 5/6

Texte rezipieren/produzieren, Sprachmittlung	Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz
<p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b></p> <p>SACHKOMPETENZ: Der Schüler kann einfache sprachliche Äußerungen und Hör-/Hör-Sehtexte zu vertrauten Themen verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn langsam, deutlich und in einfacher Standardsprache gesprochen wird. Dies bedeutet, der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte mit vornehmlich bekanntem Wortschatz und einfachen sprachlichen Strukturen verstehen,</li> <li>– durch unterschiedliche Medien präsentierte, didaktisierte, adaptierte und einfache authentische Texte, nicht literarische und literarische Texte unterschiedlicher Länge verstehen, z. B. Ankündigungen, Durchsagen, Anweisungen, Beschreibungen, Berichte, Erzählungen, Gespräche, Filme bzw. Filmausschnitte, Werbespots, Lieder, Reime, Präsentationen,</li> <li>– den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen,</li> <li>– den Gesprächspartner verstehen und sprachlich bzw. nicht sprachlich reagieren,</li> <li>– Muttersprachler und Nichtmuttersprachler verschiedener regionaler Varietäten verstehen,</li> <li>– lautsprachliche und intonatorische Strukturen erkennen und punktuell bestimmen,</li> <li>– vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</li> </ul> <p>METHODENKOMPETENZ: Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Situationen und Aufgabenstellungen nutzen, um Hör-/Hör-Seherwartungen zu entwickeln,</li> <li>– sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen unter Anleitung als Verstehenshilfe nutzen,</li> <li>– als Verstehenshilfe nutzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• intonatorische Strukturen, z. B. Stimmlage, Tonhöhe,</li> <li>• visuelle Strukturen, z. B. Bilder, Mimik, Gestik,</li> <li>• akustische Signale, z. B. Geräusche, Musik,</li> </ul> </li> <li>– Schlüsselwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,</li> <li>– Informationen verdichten und Gedächtnishilfen unter Anleitung anfertigen.</li> </ul>	<p>SACHKOMPETENZ: Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Funktion bekannter sprachlicher Phänomene, z. B. Wortarten, Satzglieder erkennen, in der englischen Sprache benennen und lateinischen Fachtermini zuordnen,</li> <li>– vorhandene sprachliche und nicht sprachliche Mittel in der deutschen Sprache, ggf. in seiner Herkunftssprache, und in den erlernten Fremdsprachen für das Verstehen und das Sich-Verständigen nutzen und darüber reflektieren,</li> <li>– Hypothesen zur Erschließung von Wortschatz und Strukturen auf der Grundlage von Vorwissen unter Anleitung bilden,</li> <li>– über die Verwendung einfacher sprachlicher Mittel, z. B. Anrede-, Höflichkeitsformen, sowie nicht sprachlicher Mittel, z. B. Mimik und Gestik, unter Anleitung reflektieren,</li> <li>– unter Anleitung Methoden und Strategien beschreiben für <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Einprägen von Wortschatz und Strukturen,</li> <li>• die Rezeption englischsprachiger Texte,</li> <li>• die Produktion englischsprachiger Texte,</li> <li>• das Lösen von Aufgaben zur Sprachmittlung,</li> </ul> </li> <li>– vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</li> </ul> <p>METHODENKOMPETENZ: Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche Einzelphänomene isolieren und dabei gezielt nach Bekanntem und Ähnlichem suchen,</li> <li>– einfache Techniken des Sprachenvergleichs, z. B. Identifizieren, Kontrastieren, Ordnen, unter Anleitung anwenden,</li> <li>– den Bezug zu anderen Sprachen herstellen,</li> <li>– das Ergebnis und die Vorgehensweise beim Sprachenvergleich unter Anleitung festhalten und anderen mitteilen,</li> <li>– eigene Regeln für die Sprachverwendung und das Sprachenlernen formulieren,</li> <li>– altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Anleitung nutzen.</li> </ul> <p>SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ: Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche und nicht sprachliche Phänomene aufmerksam und bewusst wahrnehmen,</li> <li>– über eigene Sprachlernstrategien reflektieren,</li> <li>– seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.</li> </ul>

#### SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sich auf Hör-/Hör-Sehsituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert zuhören sowie ggf. zuschauen,
- den Hör-/Hör-Sehprozess entsprechend der Aufgabe unter Anleitung und punktuell selbstständig bewältigen,
- auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert zuhören,
- bei Unklarheiten gezielt nachfragen,
- auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen reagieren,
- Eigenschaften von Sprechern respektieren und sich darauf einstellen, z. B. Sprechtempo, Intonation, Mimik, Gestik,
- seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

#### Leseverstehen:

#### SACHKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus einfachen Texten zu vertrauten Themen verstehen, die
  - vornehmlich bekannten Wortschatz sowie punktuell unbekanntem, aber erschließbarem Wortschatz sowie
  - überwiegend einfache sprachliche Strukturen enthalten,
- verschiedene Textsorten erkennen und ihre Funktion erfassen,
- didaktisierte, adaptierte und authentische Texte, lineare und teilweise nicht lineare, literarische und nicht literarische Texte (auch Lernertexte) in elektronischer und nicht elektronischer Form, auch visuell unterstützt, lesen und verstehen zur
  - Orientierung,
  - Übermittlung von Informationen,
  - Unterhaltung,
- z. B. Erzählungen, Geschichten, Gedichte, Beschreibungen, Berichte, SMS, E-Mails, Dialoge, Pläne, Plakate, Prospekte, Schilder, Tabellen, Handlungsanweisungen,
- vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

#### METHODENKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- Leseerwartungen aufbauen und nutzen, z. B. durch visuelle Impulse, Überschriften und Erkennen der Textstruktur,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen unter Anleitung als Verstehenshilfe nutzen,
- unterschiedliche Lesetechniken anwenden, z. B. Skimming, Scanning,
- Schlüsselwörter erkennen, markieren und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,
- strukturierte Notizen zur Informationsspeicherung und -weiterverwendung unter Anleitung anfertigen,
- unbekanntem Wortschatz erschließen durch Analogieschlüsse, Wortbildungsmuster, Vergleich zur deutschen Sprache, ggf. zu seiner Herkunftssprache bzw. zu anderen Fremdsprachen, und im Kontext,
- altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken unter Anleitung nutzen.

#### SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sich auf Lesesituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert lesen,
- den Leseprozess entsprechend der Aufgabe unter Anleitung bewältigen,
- auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert lesen,
- mit Textinhalten offen und kritisch umgehen,
- Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten,
- mit Unbekanntem/Unvorhergesehenem angemessen umgehen,
- texterschließende Hilfsmittel unter Anleitung nutzen bzw. andere um Hilfe bitten,
- über die eigenen Lesestrategien unter Anleitung reflektieren,
- seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

#### Sprechen:

##### SACHKOMPETENZ:

*An Gesprächen teilnehmen*

Der Schüler kann mit elementaren sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln in einfachen Gesprächssituationen zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht interagieren, wenn die Gesprächspartner in deutlich artikulierter Standardsprache sprechen.

Dies bedeutet, der Schüler kann sich

- in Gesprächen
- zur Kontaktaufnahme und -pflege,
- zur Unterhaltung,
- zur Orientierung,
- zur Planung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen,
- in Interviews äußern und dabei
- soziale Kontakte unter Verwendung alltäglicher Höflichkeitsformeln realisieren,
- einfache Fragen stellen und darauf reagieren,
- Wünsche und Vorlieben äußern, ihnen zustimmen oder sie ablehnen,
- Aufforderungen und Vorschläge formulieren und darauf reagieren,
- um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren,
- eine Meinung erfragen und äußern,
- Hilfe und Unterstützung erbitten und anbieten,
- um Wiederholung und/oder Umformulierung bitten.

#### *Zusammenhängendes Sprechen*

Der Schüler kann

mit elementaren sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und weitgehend normgerecht vor Zuhörern

- über Aspekte des eigenen Lebensbereichs berichten,
- über seine Person, Familie und Freunde Auskunft geben bzw. über sie erzählen,
- sein Befinden, seine Erfahrungen, aktuelle und vergangene Gewohnheiten, Alltagsroutinen und Aktivitäten sowie die anderer Personen beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,
- Vorlieben oder Abneigungen benennen, beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,
- Pläne und Vereinbarungen beschreiben,
- kurze, eingeübte Präsentationen zu vertrauten Themen vortragen,
- Global- und Detailinformationen aus gehörten bzw. gesehenen und gelesenen nicht literarischen und literarischen Texten wiedergeben und/oder zusammenfassen,
- mit Vorbereitung fließend und gestaltend vorlesen,
- eingeübte, sprachlich einfache literarische Texte, z. B. Gedichte, Reime, Lieder, sinngestaltend vortragen,
- Texte inszenieren,
- vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

**METHODENKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

- grundlegende Intonationsmuster der englischen Sprache imitieren,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen unter Anleitung einbeziehen und nutzen,
- einen Redeplan unter Anleitung anfertigen und nutzen,
- altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken unter Anleitung nutzen,
- ein Gespräch mit Hilfe sprachlicher und nicht sprachlicher Mittel adressaten-, situations- und sachgerecht beginnen, aufrechterhalten und beenden,
- adressatengerecht und anschaulich präsentieren,
- Techniken des Mit- und Nachsprechens sowie Auswendiglernens anwenden,
- Reime, Gedichte, Lieder lernen und sie kreativ und phantasievoll ausgestalten,
- eine kurze, eingeübte Rolle spielen,
- Strategien zur Förderung der Kommunikation durch Nachfragen, nicht sprachliche Mittel und/oder Umschreibung einsetzen.

**SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

- sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe unter Anleitung gestalten,
- Gesprächsregeln einhalten,
- adressaten- und situationsgerecht unter Beachtung sozialer Beziehungen agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen,
- sich in der Fremdsprache verständigen bzw. die Kommunikation aufrechterhalten,
- eigene Sprach- und Verhaltenskonventionen bzw. Besonderheiten der Lebensweise mit denen von Schülern in englischsprachigen und anderen Ländern vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und respektieren,
- auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen reagieren,
- mit anderen zusammenarbeiten, Unterstützung geben und annehmen sowie Verantwortung für andere übernehmen,
- seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

## Schreiben:

### SACHKOMPETENZ:

Der Schüler kann

unter Verwendung elementarer sprachlicher Mittel

- Texte weitgehend normgerecht abschreiben, z. B. Tafelbilder, Lieder und Gedichte,
- Notizen, Mindmaps und Stichwortgerüste anfertigen,
- einfache Tabellen, Fragebögen und Formulare ausfüllen,
- einfache, kurze, elektronische und nicht elektronische Texte zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht verfassen und dabei zentrale Schreibformen sachgerecht einsetzen, d. h.
  - informierend schreiben:
  - über Erlebnisse, Ereignisse und Erfahrungen berichten,
  - zu Veranstaltungen einladen,
  - Bilder beschreiben,
  - Gegenstände, Orte, Lebewesen und Vorgänge beschreiben,
  - Gegenstände und Lebewesen vergleichen,
  - gestaltend schreiben:
  - Erlebtes, Erdachtes und nach Impulsen erzählen,
  - Texte nacherzählen,
  - literarische Texte umgestalten,
  - einfache lyrische Texte schreiben,
- vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

### METHODENKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sprachliche Mittel entsprechend der Aufgabe unter Anleitung sammeln, ordnen und verwenden,
- Texte mit und ohne Verwendung sprachlicher und nicht sprachlicher Vorlagen unter Anleitung adressatengerecht strukturieren und verfassen,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen unter Anleitung einbeziehen und nutzen,
- nicht sprachliche Mittel situationsgerecht verwenden, z. B. Symbole wie Emoticons,
- Geschriebenes unter Anleitung kontrollieren und ggf. überarbeiten,
- altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken unter Anleitung nutzen.

#### SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sich Arbeitsziele setzen und die vorgesehene Schreibzeit einhalten,
- seine verfügbaren sprachlichen Mittel variabel einsetzen,
- Texte in einer gut lesbaren Handschrift verfassen,
- mit anderen zusammenarbeiten und dabei Unterstützung geben und annehmen,
- seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

#### **Sprachmittlung:**

##### SACHKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- in simulierten, vertrauten, zweisprachigen Alltagssituationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln,
- den Informationsgehalt von einfachen, kurzen, mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Äußerungen zu vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen,
- wesentliche Informationen aus einfachen, kurzen, mündlichen oder schriftlichen Texten zu vertrauten Themen in deutscher Sprache zusammenfassen,
- vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

##### METHODENKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sprachlich vereinfachen, was er aus der Fremdsprache in die deutsche Sprache und gelegentlich auch umgekehrt übertragen will, und dabei
  - den ihm zur Verfügung stehenden Wortschatz, auch Internationalismen, verwenden,
  - unbekannte Wörter umschreiben,
  - auch nicht sprachlich agieren, z. B. über Mimik und Gestik,
- die wesentlichen Informationen des mündlichen oder schriftlichen Ausgangstextes erfassen, auch mit Hilfe visueller Impulse, sich ggf. dazu Notizen machen und in die jeweils andere Sprache übertragen,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen unter Anleitung einbeziehen und nutzen,
- Geschriebenes unter Anleitung kontrollieren und ggf. überarbeiten,
- altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken unter Anleitung nutzen.



**SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

- sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler annehmen,
- mit Problemen im Prozess der Sprachmittlung positiv umgehen,
- auch bei eingeschränkter sprachlicher Kompetenz in der Fremdsprache als Sprachmittler agieren,
- adressatengerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen,
- unvoreingenommen mit Authentizität umgehen und Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten,
- auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen reagieren,
- bei Unklarheiten gezielt nachfragen,
- den Sprachmittlungsprozess entsprechend der Aufgabe unter Anleitung bewältigen,
- seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

## Klassenstufen 7/8

Texte rezipieren/produzieren, Sprachmittlung	Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz
<p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b></p> <p>SACHKOMPETENZ: Der Schüler kann vornehmlich einfache und auch komplexe sprachliche Äußerungen und Hör-/Hör-Sehtexte vertrauten Themen verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird. Dies bedeutet, der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte mit bekanntem und unbekanntem, vornehmlich erschließbarem Wortschatz sowie teilweise komplexen sprachlichen Strukturen verstehen,</li> <li>– durch unterschiedliche Medien präsentierte, didaktisierte, adaptierte und teilweise authentische, nicht literarische und literarische Texte unterschiedlicher Länge verstehen, z. B. Ankündigungen, Durchsagen, Anweisungen, Beschreibungen, Berichte, Erzählungen, Gespräche, Interviews, Filme, Videoclips, Werbespots, Lieder, Präsentationen,</li> <li>– den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen,</li> <li>– den Gesprächspartner verstehen und situations- und adressatengerecht, sprachlich bzw. nicht sprachlich reagieren,</li> <li>– Muttersprachler und Nichtmuttersprachler verschiedener regionaler Varietäten verstehen,</li> <li>– lautsprachliche und intonatorische Strukturen bestimmen,</li> <li>– überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</li> </ul> <p>METHODENKOMPETENZ: Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Situationen und Aufgabenstellungen nutzen, um Hör-/Hör-Seherwartungen zu entwickeln,</li> <li>– sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig als Verstehenshilfe nutzen,</li> <li>– als Verstehenshilfe nutzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• intonatorische Strukturen, z. B. Stimmlage, Tonhöhe,</li> <li>• visuelle Strukturen, z. B. Bilder, Mimik, Gestik,</li> <li>• akustische Signale, z. B. Geräusche, Musik,</li> </ul> </li> <li>– Schlüsselwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,</li> <li>– Informationen verdichten und Gedächtnishilfen überwiegend selbstständig anfertigen.</li> </ul>	<p>SACHKOMPETENZ: Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Funktion bekannter sprachlicher Phänomene, z. B. Wortarten, Satzglieder erkennen, in englischer Sprache benennen und lateinischen Fachtermini zuordnen,</li> <li>– vorhandene sprachliche und nicht sprachliche Mittel in der deutschen Sprache, ggf. in seiner Herkunftssprache, und in den erlernten Fremdsprachen für das Verstehen und das Sich-Verständigenutzen und darüber reflektieren,</li> <li>– Hypothesen zur Erschließung von Wortschatz und Strukturen auf der Grundlage von Vorwissen überwiegend selbstständig bilden,</li> <li>– über die Verwendung einfacher sprachlicher Mittel, z. B. Anrede-, Höflichkeitsformen, sowie nicht sprachlicher Mittel, z. B. Mimik und Gestik, überwiegend selbstständig reflektieren,</li> <li>– überwiegend selbstständig Methoden und Strategien beschreiben für <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Einprägen von Wortschatz und Strukturen,</li> <li>• die Rezeption englischsprachiger Texte,</li> <li>• die Produktion englischsprachiger Texte,</li> <li>• das Lösen von Aufgaben zur Sprachmittlung,</li> </ul> </li> <li>– überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</li> </ul> <p>METHODENKOMPETENZ: Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche Einzelphänomene isolieren und dabei gezielt nach Bekanntem und Ähnlichem suchen,</li> <li>– Techniken des Sprachenvergleichs, z. B. Identifizieren, Kontrastieren, Ordnen, überwiegend selbstständig anwenden,</li> <li>– den Bezug zu anderen Sprachen herstellen,</li> <li>– das Ergebnis und die Vorgehensweise beim Sprachenvergleich überwiegend selbstständig festhalten und anderen mitteilen,</li> <li>– die für das eigene Erlernen der englischen Sprache geeigneten Methoden und Strategien erklären und anwenden,</li> <li>– altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken, ggf. unter Anleitung, nutzen.</li> </ul>

**SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

- sich auf Hör-/Hör-Sehsituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert zuhören sowie ggf. zuschauen,
- den Hör-/Hör-Sehprozess entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig bewältigen,
- auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert zuhören,
- bei Unklarheiten gezielt nachfragen,
- auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und auch konstruktiv reagieren,
- Eigenschaften von Sprechern respektieren und sich darauf einstellen, z. B. Sprechtempo, Intonation, Mimik, Gestik,
- seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

**Leseverstehen:**

**SACHKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

- den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus vornehmlich einfachen und auch komplexen Texten unterschiedlicher Länge zu überwiegend vertrauten Themen entnehmen, die
  - bekannten und unbekanntem, vornehmlich erschließbarem Wortschatz sowie
  - teilweise komplexe sprachliche Strukturenenthalten,
- implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen,
- verschiedene Textsorten erkennen und ihre Funktion erfassen,
- didaktisierte, adaptierte und authentische Texte (auch Lernertexte), lineare und teilweise nicht lineare, literarische und nicht literarische Texte in elektronischer und nicht elektronischer Form, auch visuell unterstützt, lesen und verstehen zur
  - Orientierung,
  - Übermittlung von Informationen,
  - Unterhaltung,z. B. Erzählungen, Geschichten, Romanauszüge, Gedichte, Beschreibungen, Biografien, Berichte, SMS, E-Mails, Blogs, Dialoge, Pläne, Plakate, Prospekte, Schilder, Formulare, Anzeigen, Tabellen, Handlungsanweisungen,
- überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

**SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

- sprachliche und nicht sprachliche Phänomene aufmerksam und bewusst wahrnehmen,
- über eigene Sprachlernstrategien reflektieren,
- seine Kompetenzentwicklung, ggf. unter Anleitung, einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

#### METHODENKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- Leseerwartungen aufbauen und nutzen, z. B. durch visuelle Impulse, Überschriften, Erkennen der Textstruktur,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig als Verstehenshilfe nutzen,
- unterschiedliche Lesetechniken anwenden, z. B. Skimming, Scanning, schlussfolgerndes Lesen,
- Schlüsselwörter erkennen, markieren und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,
- strukturierte Notizen zur Informationsspeicherung und -weiterverwendung überwiegend selbstständig anfertigen,
- unbekanntem Wortschatz erschließen durch Analogieschlüsse, Wortbildungsmuster, Vergleich zur deutschen Sprache, ggf. zu seiner Herkunftssprache bzw. zu anderen Fremdsprachen, und im Kontext,
- altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken überwiegend selbstständig nutzen.

#### SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sich auf Lesesituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert lesen,
- den Leseprozess entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig bewältigen,
- auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert lesen,
- mit Textinhalten offen und kritisch umgehen,
- Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten,
- auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und auch konstruktiv reagieren,
- texterschließende Hilfsmittel überwiegend selbstständig nutzen bzw. andere um Hilfe bitten,
- über die eigenen Lesestrategien überwiegend selbstständig reflektieren,
- seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

### **Sprechen:**

#### SACHKOMPETENZ:

##### *An Gesprächen teilnehmen*

Der Schüler kann mit elementaren und auch komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln in Gesprächssituationen zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht interagieren, wenn die Gesprächspartner in Standardsprache sprechen.

Dies bedeutet, der Schüler kann sich

– in Gesprächen

- zur Kontaktaufnahme und -pflege,
  - zur Unterhaltung,
  - zur Orientierung,
  - zur Planung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen,
- in Interviews äußern und dabei
- soziale Kontakte unter Verwendung alltäglicher Höflichkeitsformeln realisieren,
  - einfache und auch komplexe Fragen stellen und darauf reagieren,
  - über Aspekte der Kultur, Geschichte und Geografie sprechen,
  - Wünsche, Vorlieben und Vorstellungen äußern, ihnen zustimmen oder sie ablehnen,
  - eigene Gefühle mitteilen und auf Gefühlsäußerungen anderer reagieren,
  - Aufforderungen und Vorschläge formulieren und darauf reagieren,
  - um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren,
  - eine Meinung erfragen und äußern,
  - Schlussfolgerungen und Wertungen formulieren,
  - Hilfe und Unterstützung anbieten und erbitten,
  - um Wiederholung und/oder Umformulierung bitten.

##### *Zusammenhängendes Sprechen*

Der Schüler kann

mit elementaren und auch komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und weitgehend normgerecht vor Zuhörern

- über Aspekte des eigenen Lebensbereichs berichten,
- über seine Person, Familie und Freunde Auskunft geben bzw. über sie erzählen,
- sein Befinden, seine Erfahrungen, aktuelle und vergangene Gewohnheiten, Alltagsroutinen und Aktivitäten in Schule und Freizeit sowie die anderer Personen beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,
- Vorlieben oder Abneigungen benennen, beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,
- eigene Geschichten erzählen und über fiktive Ereignisse berichten,

- Pläne und Vereinbarungen beschreiben,
- vorbereitete Präsentationen zu überwiegend vertrauten Themen vortragen,
- Global- und Detailinformationen aus gehörten bzw. gesehenen und gelesenen nicht literarischen und literarischen Texten wiedergeben und/oder zusammenfassen,
- mit Vorbereitung fließend und gestaltend vorlesen,
- eingeübte literarische Texte, z. B. Gedichte, Reime, Lieder, sinngestaltend vortragen,
- Texte inszenieren,
- überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

#### METHODENKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- grundlegende Intonationsmuster der englischen Sprache imitieren und anwenden,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig einbeziehen und nutzen,
- einen Redeplan überwiegend selbstständig anfertigen und nutzen,
- altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, sowie Medien und Präsentationstechniken überwiegend selbstständig nutzen,
- ein Gespräch mit Hilfe sprachlicher und nicht sprachlicher Mittel adressaten-, situations- und sachgerecht beginnen, aufrechterhalten und beenden,
- aus Quellen entnommene Informationen für eigene Darlegungen nutzen,
- adressatengerecht und anschaulich präsentieren,
- Techniken des Mit- und Nachsprechens sowie Auswendiglernens anwenden,
- Reime, Gedichte, Lieder lernen und sie kreativ und phantasievoll ausgestalten,
- im Rollenspiel agieren,
- Strategien zur Förderung der Kommunikation wie Nachfragen, nicht sprachliche Mittel und/oder Umschreibung einsetzen.

#### SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig gestalten,
- Gesprächsregeln einhalten,
- adressaten-, situations- und sachgerecht unter Beachtung sozialer Beziehungen agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen,

- sich in der Fremdsprache verständigen bzw. die Kommunikation aufrechterhalten,
- eigene Sprach- und Verhaltenskonventionen bzw. Besonderheiten der Lebensweise mit denen von Schülern in englischsprachigen und anderen Ländern vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und respektieren,
- auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und auch konstruktiv reagieren,
- mit anderen zusammenarbeiten, Unterstützung geben und annehmen sowie Verantwortung für andere übernehmen,
- seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

#### **Schreiben:**

##### **SACHKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel

- Texte normgerecht abschreiben, z. B. Tafelbilder,
- Notizen, Mindmaps und Stichwortgerüste anfertigen,
- Tabellen, Fragebögen und Formulare ausfüllen,
- einfache und auch komplexe, elektronische und nicht elektronische Texte zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht verfassen und dabei zentrale Schreibformen sachgerecht einsetzen, d. h.
  - informierend schreiben:
    - über Erlebnisse, Ereignisse und Erfahrungen berichten
    - zu Veranstaltungen einladen
    - Bilder beschreiben
    - Gegenstände, Orte, Lebewesen und Vorgänge beschreiben
    - Gegenstände und Lebewesen vergleichen
  - Texte zusammenfassen
  - appellierend schreiben:
    - einen Aufruf verfassen
  - argumentierend schreiben:
    - einen Standpunkt formulieren und begründen
  - gestaltend schreiben:
    - Erlebtes, Erdachtes und nach Impulsen erzählen
    - Texte nacherzählen
    - literarische Texte umgestalten
    - einfache lyrische Texte schreiben,
- vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

#### METHODENKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sprachliche Mittel entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig sammeln, ordnen und verwenden,
- Texte mit und ohne Verwendung sprachlicher und nicht sprachlicher Vorlagen überwiegend selbstständig adressatengerecht planen, strukturieren und verfassen,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig einbeziehen und nutzen,
- nicht sprachliche Mittel situationsgerecht verwenden, z. B. Symbole wie Emoticons,
- Quellen unter Anleitung nutzen und normgerecht zitieren,
- Geschriebenes überwiegend selbstständig kontrollieren und ggf. überarbeiten,
- altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken überwiegend selbstständig nutzen.

#### SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sich Arbeitsziele setzen und die vorgesehene Schreibzeit einhalten,
- seine verfügbaren sprachlichen Mittel variabel einsetzen,
- Texte in einer gut lesbaren Handschrift verfassen,
- mit anderen zusammenarbeiten und dabei Unterstützung geben und annehmen,
- seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

#### **Sprachmittlung:**

##### SACHKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- in simulierten und auch realen, vertrauten zweisprachigen Alltagssituationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln,
- den Informationsgehalt von einfachen mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Äußerungen zu vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen,
- wesentliche Informationen aus einfachen mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Texten zu vertrauten Themen in deutscher Sprache, gelegentlich auch in englischer Sprache, zusammenfassen,

– überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

#### METHODENKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sprachlich vereinfachen, was er aus der Fremdsprache in die deutsche Sprache und auch umgekehrt übertragen will, und dabei
  - den ihm zur Verfügung stehenden Wortschatz, auch Internationalismen, verwenden,
  - unbekannte Wörter umschreiben,
  - auch nicht sprachlich agieren, z. B. über Mimik und Gestik,
- die wesentlichen Informationen des mündlichen oder schriftlichen Ausgangstextes erfassen, auch mit Hilfe visueller Impulse, sich ggf. dazu Notizen machen und in die jeweils andere Sprache übertragen,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig einbeziehen und nutzen,
- Gesprochenes überwiegend selbstständig kontrollieren und korrigieren,
- Geschriebenes überwiegend selbstständig kontrollieren und überarbeiten,
- altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken überwiegend selbstständig nutzen.

#### SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler annehmen,
- mit Problemen im Prozess der Sprachmittlung positiv umgehen,
- auch bei eingeschränkter sprachlicher Kompetenz in der Fremdsprache als Sprachmittler agieren,
- adressatengerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen,
- unvoreingenommen mit Authentizität umgehen und Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten,
- auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und auch konstruktiv reagieren,
- bei Unklarheiten gezielt nachfragen,
- den Sprachmittlungsprozess entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig bewältigen,
- seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

## Klassenstufen 9/10

Texte rezipieren/produzieren, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz
<p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b></p> <p>SACHKOMPETENZ: Der Schüler kann sowohl einfache als auch komplexe sprachliche Äußerungen und Hör-/Hör-Sehtexte vertrauten und teilweise weniger vertrauten Themen verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn meist deutlich und überwiegend in Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Dies bedeutet, der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte mit bekanntem und unbekanntem, auch nicht erschließbarem Wortschatz sowie teilweise komplexen sprachlichen Strukturen verstehen,</li> <li>– durch unterschiedliche Medien präsentierte, didaktisierte, adaptierte und authentische, nicht literarische und literarische Texte unterschiedlicher Länge verstehen, z. B. Ankündigungen, Durchsagen, Anweisungen, Beschreibungen, Berichte, Erzählungen, Gespräche, Interviews, Diskussionen, Filme, Videoclips, Werbespots, Lieder, Gedichte, Präsentationen, Referate,</li> <li>– den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen,</li> <li>– den/die Gesprächspartner verstehen und situations- und adressatengerecht, sprachlich bzw. nicht sprachlich reagieren,</li> <li>– Muttersprachler und Nichtmuttersprachler verschiedener regionaler Varietäten verstehen,</li> <li>– lautsprachliche und intonatorische Strukturen bestimmen,</li> <li>– einfache stilistische Merkmale bestimmen, z. B. Stilebene, Grundhaltung des Sprechers,</li> <li>– englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in unterschiedlichen interkulturellen Situationen kommunikativ handeln. Dies bezieht sich auf personale Begegnungen sowie das Verstehen, Deuten und Produzieren fremdsprachiger Texte. Die Schülerinnen und Schüler greifen dazu auf ihr grundlegendes interkulturelles kommunikatives Wissen zurück und beachten kulturell geprägte Konventionen,</li> <li>– sich mit gängigen Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteilen und Stereotypeneigenen und des fremdkulturellen Landes auseinandersetzen,</li> <li>– in Bezug auf die Befindlichkeiten und Denkweisen des fremdkulturellen Partners einen Perspektivwechsel vollziehen,</li> <li>– Werte, Haltungen und Einstellungen ihrer zielsprachigen Kommunikationspartner erkennen und unter Berücksichtigung des fremdkulturellen Hintergrundes einordnen,</li> <li>– ihr grundlegendes strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären,</li> <li>– ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien (z. B. Versprachlichungs- bzw. Vermeidungsstrategien) einsetzen, um Inhalte und Absichten weitgehend flüssig, zusammenhängend und unter Wahrung wesentlicher fremdkultureller Konventionen (z. B. Formen der Höflichkeit) zu vermitteln,</li> </ul>	<p>SACHKOMPETENZ: Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Funktion bekannter sprachlicher Phänomene, z. B. Wortarten, Satzglieder erkennen, in englischer Sprache benennen und lateinischen Fachtermini zuordnen,</li> <li>– vorhandene sprachliche und nicht sprachliche Mittel in der deutschen Sprache, ggf. in seiner Herkunftssprache, und in den erlernten Fremdsprachen für das Verstehen und das Sich-Verständigen nutzen und darüber reflektieren,</li> <li>– Hypothesen zur Erschließung von Wortschatz und Strukturen auf der Grundlage von Vorwissen selbstständig bilden,</li> <li>– über die Verwendung einfacher sprachlicher Mittel, z. B. Anrede-, Höflichkeitsformen, sowie nicht sprachlicher Mittel, z. B. Mimik und Gestik, selbstständig reflektieren,</li> <li>– an Beispielen das Zusammenwirken von Sprache und Kultur erklären, z. B. bezogen auf die Verwendung von Wortschatz in Liedern, idiomatischen Redewendungen,</li> <li>– selbstständig Methoden und Strategien beschreiben für <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Einprägen von Wortschatz und Strukturen in der englischen Sprache,</li> <li>• die Rezeption englischsprachiger Texte,</li> <li>• die Produktion englischsprachiger Texte,</li> <li>• das Lösen von Aufgaben zur Sprachmittlung,</li> </ul> </li> <li>– englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln,</li> <li>– sprachlich gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und in ihrer Wirkung beschreiben.</li> </ul> <p>METHODENKOMPETENZ: Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche Einzelphänomene isolieren und dabei gezielt nach Bekanntem und Ähnlichem suchen,</li> <li>– Techniken des Sprachenvergleichs, z. B. Identifizieren, Kontrastieren, Ordnen, selbstständig anwenden,</li> <li>– den Bezug zu anderen Sprachen herstellen,</li> </ul>

<p><b>METHODENKOMPETENZ:</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Situationen und Aufgabenstellungen nutzen, um Hör-/Hör-Seherwartungen zu entwickeln,</li> <li>– sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen selbstständig als Verstehenshilfe nutzen,</li> <li>– als Verstehenshilfe nutzen</li> <li>• intonatorische Strukturen, z. B. Stimmlage, Tonhöhe,</li> <li>• visuelle Strukturen, z. B. Bilder, Mimik, Gestik,</li> <li>• akustische Signale, z. B. Geräusche, Musik,</li> <li>– Schlüsselwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,</li> <li>– Informationen verdichten und Gedächtnishilfen selbstständig anfertigen.</li> </ul> <p><b>SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sich auf Hör-/Hör-Sehsituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert zuhören sowie ggf. zuschauen,</li> <li>– den Hör-/Hör-Sehprozess entsprechend der Aufgabe selbstständig bewältigen,</li> <li>– auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert zuhören,</li> <li>– bei Unklarheiten gezielt nachfragen,</li> <li>– konstruktiv mit Unbekanntem und Unvorhergesehenem umgehen,</li> <li>– Eigenschaften von Sprechern respektieren und sich darauf einstellen, z. B. Sprechtempo, Intonation, Mimik, Gestik,</li> <li>– seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <p><b>SACHKOMPETENZ:</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus einfachen und auch komplexen Texten unterschiedlicher Länge zu vertrauten und teilweise weniger vertrauten Themen entnehmen, die</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– sich trotz des Wissens um die eigenen begrenzten kommunikativen Mittel auf interkulturelle (Kommunikations-)Situationen aktiv einlassen, wobei sie sprachlich und kulturell Fremdes auf den jeweiligen Hintergrund beziehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– das Ergebnis und die Vorgehensweise beim Sprachvergleich selbstständig dokumentieren, präsentieren und kommentieren,</li> <li>– die für das eigene Erlernen der englischen Sprache geeigneten Methoden und Strategien erklären und anwenden,</li> <li>– altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, Medien und Quellen, z. B. Wörterverzeichnisse, ein- und zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken selbstständig nutzen,</li> <li>– ihr Sprachhandeln weitgehend den Erfordernissen einer kommunikativen Situation (z.B. Adressatenbezug, Absicht, Medium) anpassen,</li> <li>– Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachlernen nutzen (z. B. Persönliche Begegnungen, Internetforen, Filmvorführungen) ,</li> <li>– durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie grundlegender kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und weiterentwickeln und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen .</li> </ul> <p><b>SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche und nicht sprachliche Phänomene aufmerksam und bewusst wahrnehmen,</li> <li>– über eigene Sprachlernstrategien reflektieren,</li> <li>– seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.</li> </ul>
---	--	--

- bekannten und unbekanntem, auch nicht erschließbarem Wortschatz sowie
- teilweise komplexe sprachliche Strukturen enthalten,
  - verschiedene Textsorten erkennen, ihre Funktion/Intention erfassen und bewerten,
  - didaktisierte, adaptierte und authentische Texte (auch Lernertexte), lineare und nicht lineare, literarische und nicht literarische Texte in elektronischer und nicht elektronischer Form, auch visuell unterstützt, lesen und verstehen zur
    - Orientierung,
    - Übermittlung von Informationen,
    - Unterhaltung,
- z. B. Erzählungen, Geschichten, Romanauszüge bzw. Romane, Gedichte, Beschreibungen, Biografien, Berichte, SMS, E-Mails, Blogs, Dialoge, Pläne, Plakate, Prospekte, Schilder, Formulare, Anzeigen, Tabellen, Handlungsanweisungen, offizielle Dokumente,
  - englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
  - Deutungen plausibel darstellen und am Text belegen.

**METHODENKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

- Leseerwartungen aufbauen und nutzen, z. B. durch visuelle Impulse, Überschriften und Erkennen der Textstruktur,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen selbstständig als Verstehenshilfe nutzen,
- unterschiedliche Lesetechniken anwenden, z. B. Skimming, Scanning und schlussfolgerndes Lesen,
- Schlüsselwörter erkennen, markieren und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,
- strukturierte Notizen zur Informationsspeicherung und -weiterverwendung selbstständig anfertigen,
- unbekanntem Wortschatz erschließen durch Analogieschlüsse, Wortbildungsmuster, Vergleich zur deutschen Sprache, ggf. zu seiner Herkunftssprache bzw. zu anderen Fremdsprachen, und im Kontext,
- altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, ein- und zweisprachige

Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken, selbstständig nutzen.  
– Texte durch das Verfassen eigener, auch kreativer Texte erschließen und interpretieren.

#### SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sich auf Lesesituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert lesen,
- den Leseprozess entsprechend der Aufgabe selbstständig bewältigen,
- auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert lesen,
- mit Textinhalten offen und kritisch umgehen,
- Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten,
- konstruktiv mit Unbekanntem und Unvorhergesehenem umgehen,
- texterschließende Hilfsmittel nutzen bzw. andere um Hilfe bitten,
- über die eigenen Lesestrategien selbstständig reflektieren,
- seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

#### Sprechen:

##### SACHKOMPETENZ:

*An Gesprächen teilnehmen*

Der Schüler kann

mit elementaren und komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln in Gesprächssituationen zu überwiegend vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht interagieren, wenn die Gesprächspartner in Standardsprache sprechen.

Dies bedeutet, der Schüler kann sich

- in Gesprächen zur
- Kontaktaufnahme und -pflege,
- Unterhaltung,
- Orientierung,

- Planung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen, – in Interviews äußern und dabei
- soziale Kontakte unter Verwendung alltäglicher Höflichkeitsformeln realisieren,
- einfache und komplexe Fragen stellen und darauf reagieren,
- über Aspekte der Kultur, Geschichte, Geografie, Politik, Ökonomie, Wissenschaft und Technik sprechen,
- Wünsche, Vorlieben und Vorstellungen äußern, ihnen zustimmen oder sie ablehnen,
- eigene Gefühle mitteilen und auf Gefühlsäußerungen anderer reagieren,
- Aufforderungen und Vorschläge formulieren und darauf reagieren,
- um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren,
- eine Meinung erfragen und äußern,
- Standpunkte in Diskussionen formulieren und vertreten,
- Schlussfolgerungen und Wertungen formulieren und begründen,
- Hilfe und Unterstützung anbieten und erbitten,
- um Wiederholung und/oder Umformulierung bitten.

*Zusammenhängendes Sprechen*

Der Schüler kann mit elementaren und komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und weitgehend normgerecht vor Zuhörern

- über Aspekte des eigenen Lebensbereichs berichten,
- über seine Person, Familie und Freunde Auskunft geben bzw. über sie erzählen,
- sein Befinden, seine Erfahrungen, aktuelle und vergangene Gewohnheiten, Alltagsroutinen und Aktivitäten in Schule und Freizeit sowie die anderer Personen beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,
- Vorlieben oder Abneigungen benennen, beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,
- für Meinungen, Pläne und Handlungen Begründungen bzw. Erläuterungen geben sowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen benennen,

- eigene Geschichten erzählen und über fiktive Ereignisse berichten,
- Pläne und Vereinbarungen beschreiben,
- vorbereitete Präsentationen zu überwiegend vertrauten Themen vortragen,
- Global- und Detailinformationen aus gehörten bzw. gesehenen und gelesenen nicht literarischen und literarischen Texten wiedergeben und/oder zusammenfassen,
- fließend und gestaltend vorlesen,
- eingeübte literarische Texte, z. B. Gedichte, Reime, Lieder, sinngestaltend vortragen,
- Texte inszenieren,
- englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

**METHODENKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

- grundlegende Intonationsmuster der englischen Sprache imitieren und korrekt anwenden,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen selbstständig einbeziehen und nutzen,
- einen Redeplan selbstständig anfertigen und nutzen,
- altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, ein- und zweisprachige Wörterbücher, sowie Medien und Präsentationstechniken selbstständig nutzen,
- ein Gespräch mit Hilfe sprachlicher und nicht sprachlicher Mittel adressaten-, situations- und sachgerecht beginnen, aufrechterhalten und beenden,
- aus Quellen entnommene Informationen für eigene Darlegungen nutzen,
- verschiedene Präsentationstechniken verwenden,
- adressatengerecht und anschaulich präsentieren,
- Reime, Gedichte, Lieder lernen und sie kreativ und phantasievoll ausgestalten,
- im Rollenspiel agieren und dabei improvisieren,
- Strategien zur Förderung der Kommunikation wie Nachfrage, nicht sprachliche Mittel und/oder Umschreibung einsetzen,
- textsortenspezifische Konventionen einhalten.

**SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

- sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe selbstständig gestalten,
- Gesprächsregeln einhalten,
- adressaten-, situations- und sachgerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen,
- sich in der Fremdsprache verständigen bzw. die Kommunikation aufrechterhalten,
- eigene Sprach- und Verhaltenskonventionen bzw. Besonderheiten der Lebensweise mit denen von Schülern in englischsprachigen und anderen Ländern vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und respektieren,
- konstruktiv mit Unbekanntem und Unvorhergesehenem umgehen,
- mit anderen zusammenarbeiten, Unterstützung geben und annehmen sowie Verantwortung für andere übernehmen,
- seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

**Schreiben:**

**SACHKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

unter Verwendung elementarer und komplexer sprachlicher Mittel

- Texte normgerecht abschreiben, z. B. Tafelbilder,
- Notizen, Mindmaps, Stichwortgerüste und Gliederungen anfertigen,
- Tabellen, Fragebögen und Formulare ausfüllen,
- einfache und komplexe elektronische und nicht elektronische Texte zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht verfassen und dabei zentrale Schreibformen sachgerecht einsetzen, d. h.
  - informierend schreiben:
  - über Erlebnisse, Ereignisse und Erfahrungen berichten,
  - zu Veranstaltungen einladen,
  - Bilder beschreiben,
  - Gegenstände, Orte, Lebewesen und Vorgänge beschreiben und vergleichen,

- Texte zusammenfassen,
- Statistiken und Diagramme anfertigen,
- appellierend schreiben:
- einen Aufruf verfassen,
- argumentierend schreiben:
- einen Standpunkt formulieren und begründen,
- analysierend schreiben:
- zusammenhängende Darlegungen mit erörternden, interpretierenden und wertenden Elementen verfassen,
  - gegensätzliche Positionen vergleichend darstellen und auf der Basis nachvollziehbarer Argumente Stellung zu diesen nehmen,
  - eigene kreative Texte verfassen (u. a. Brief, Tagebuch, Geschichten) und dabei wesentliche Textmerkmale beachten,
- Statistiken und Diagramme beschreiben und auswerten,
- gestaltend schreiben:
- Erlebtes, Erdachtes und nach Impulsen erzählen,
- Texte nacherzählen,
- literarische Texte umgestalten,
- lyrische Texte schreiben,
- englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

**METHODENKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

- sprachliche Mittel entsprechend der Aufgabe selbstständig verwenden,
- Texte mit und ohne Verwendung sprachlicher und nicht sprachlicher Vorlagen selbstständig adressatengerecht planen, strukturieren und verfassen,
- textsortenspezifische Merkmale einhalten,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen selbstständig einbeziehen und nutzen,
- nicht sprachliche Mittel situationsgerecht verwenden, z. B. Symbole wie Emoticons,
- Quellen überwiegend selbstständig nutzen und normgerecht zitieren,
- Geschriebenes selbstständig kontrollieren und ggf. überarbeiten,

– altersgemäÙe elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, ein- und zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken selbstständig nutzen.

#### SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- sich Arbeitsziele setzen und die vorgesehene Schreibzeit einhalten,
- seine verfügbaren sprachlichen Mittel variabel einsetzen,
- Texte in einer gut lesbaren Handschrift verfassen,
- mit anderen zusammenarbeiten und dabei Unterstützung geben und annehmen,
- seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

#### Sprachmittlung:

#### SACHKOMPETENZ:

Der Schüler kann

- in simulierten und auch realen, im Wesentlichen vertrauten zweisprachigen Alltagssituationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln,
- den Informationsgehalt von einfachen mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Äußerungen zu im Wesentlichen vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen,
- Informationen aus mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Texten zu im Wesentlichen vertrauten Themen in englischer bzw. in deutscher Sprache zusammenfassen,
- das Verstehen des Adressaten in informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen durch Eingehen auf Nachfragen und ggf. Erklärungen sichern,
- kurze Textabschnitte mit Aussagen zu bestimmten inhaltlichen Details ins Deutsche übersetzen,
- englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

**METHODENKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

- sprachlich vereinfachen, was er aus der Fremdsprache in die deutsche Sprache und auch umgekehrt übertragen will, und dabei
- den ihm zur Verfügung stehenden Wortschatz, auch Internationalismen, verwenden,
- unbekannte Wörter umschreiben,
- auch nicht sprachlich agieren, z. B. über Mimik und Gestik,
- die wesentlichen Informationen des mündlichen oder schriftlichen Ausgangstextes erfassen, auch mit Hilfe visueller Impulse, sich ggf. dazu Notizen machen und in die jeweils andere Sprache übertragen,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen selbstständig einbeziehen und nutzen,
- Gesprochenes selbstständig immanent kontrollieren und korrigieren,
- Geschriebenes selbstständig kontrollieren und überarbeiten,
- altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, Medien und Quellen, z. B. Wörterverzeichnisse, ein- und zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken selbstständig nutzen.

**SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ:**

Der Schüler kann

- sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler annehmen,
- mit Problemen im Prozess der Sprachmittlung positiv umgehen,
- auch bei eingeschränkter sprachlicher Kompetenz in der Fremdsprache als Sprachmittler agieren,
- adressatengerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen,
- unvoreingenommen mit Authentizität umgehen und Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten,
- konstruktiv mit Unbekanntem und Unvorhergesehenem umgehen,
- bei Unklarheiten gezielt nachfragen,

- den Sprachmittlungsprozess entsprechend der Aufgabe selbstständig bewältigen,
- seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

#### **Verfügen über sprachliche Mittel**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Nutzung von Hilfsmitteln Kompensationsstrategien (z. B. Mimik),
- ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen,
- einen grundlegenden allgemeinen und thematischen Wortschatz – auch aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung – sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz anwenden,
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen der Kommunikationssituation weitgehend angemessen anwenden,
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine meist klar verständliche Aussprache und weitgehend angemessene Intonation zeigen,
- sich auf bekannte Varietäten einstellen, sofern durchgehend artikuliert gesprochen wird,
- ihre grundlegenden Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden,
- emotional markierte Sprache erkennen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren.